

Inhalt

Vorbemerkung.....	7
Helmut Bock: Deutscher Vormärz Immer noch Fragen nach Definition und Zäsuren einer Epoche?	9
Joseph A. Kruse: Zwischen Weltschmerz und Engagement: Heine Über historische Grenzen und deren Bestimmbarkeit, fließende Übergänge und die Nähe von Klassik und Romantik zur deutschen Literatur des Vormärz.....	33
Peter Stein: „Kunstperiode“ und „Vormärz“ Zum veränderten Verhältnis von Ästhetizität und Operativität am Beispiel Heinrich Heines	49
Jürgen Fohrmann: Heines Marmor.....	63
Lothar Ehrlich: Immermanns Verhältnis zur Weimarer Klassik.....	81
Hans-Georg Werner: Büchner und Goethe.....	99
Lars Lambrecht: Karls Nauwercks Rezeption der politischen Aufklärungsphilosophie	121
Ralf Schnell: Heine und der Junghegelianismus	141
Rainer Rosenberg: Eine „neue Literatur“ am „Ende der Kunst“?	155

Hartmut Steinecke: „Reisende waren wir beide“ Pückler-Muskau und Heine, London, Frühjahr 1827. Aspekte der Reiseliteratur vor der Julirevolution.....	163
Bernd Füllner: „Nur Unruhe! Unruhe! sonst bin ich verloren.“ Georg Weerth und die „Göttin der Langeweile“	181
Wulf Wülfing: Gleichzeitigkeit als „Unendlichkeit“ Zur Darstellung von Raum- und Zeiterfahrungen in Texten des Vormärz.....	199
Norbert Otto Eke: „Ja, ja, wir leben schnell, schneller, als je Menschen lebten.“ Beiläufige Anmerkungen zum Verhältnis von Revolution und Beschleunigung in Revolutionsdramen des Vor- und Nachmärz	221
Harro Müller: Idealismus und Realismus im historischen Drama: Schiller, Grabbe, Büchner	235
Peter Uwe Hohendahl: Fiktion und Kritik: Heines <i>Romantische Schule</i> im Kontext der zeitgenössischen Literaturgeschichte	249
Ingrid Pepperle: Georg Herweghs unbekannte Korrespondenzen aus Paris 1848 in Arnold Ruges Berliner Zeitung <i>Die Reform</i>	265
Fritz Wahrenburg: Stadterfahrung im Genrewechsel: Glaßbrenners Berlin-Schilderungen	277